

Merseburger Tageblatt

Unparteiische Zeitung für (Kreisblatt) Stadt u. Kreis Merseburg

Bezugspreis für Volk und Stadt freibleibend, Druckzug halbjährl. 1.10. Postfrei monatl. Nachlieferung vorbehalten. Creditort wählbar nachmittags. Einzelnummer 15 Pfennig. — Sonnabends 25 Pfennig. — Postfachkonto: Amt Leipzig Nr. 16 654. Geschäftsstelle: Faltstraße 4; Zweigstelle GutsMuthsstraße 38. Für unentgeltliche Zustellungen wird keine Gewähr geleistet. Erfüllungsort Merseburg, im Falle d. Zw. Streitigkeiten. — Verleger: H. Zimpf, a. d. Theaterstr. 10, Merseburg.



Anzeigenpreis Für den nächstgelegenen Millimeterraum 7 Goldpfennig; im Reklameteil 25 Goldpfennig; für fünfzeilige und nachfolgende 21 Goldpfennig. Aufschlag für Umänderung in Kapitaltexten für den amtlichen Goldmarkkurs des Reichs (1 Mark = 100 Pfennig) — Familienanzeigen ermäßigt. — Rabatt nach Tarif. — Platzverpflichtung ohne Verbindlichkeit. — Belegnummer wird berechnet. — Schluss der Anzeigen-Nachnahme 10 Uhr vorm. — Fernsprecher 100

Nr. 203

Freitag, den 29. August 1924

164. Jahrgang

Die letzten Stunden.

Die Entscheidung nicht vor dem spätnachmittäg.

Berlin, 29. August, 1 Uhr. (Trahtlos.) Präsident Waltraf eröffnet die heutige Reichstagsitzung um 10.45 Uhr. Nach der Annahme des Tagesgeschäftes greift der Reichskanzler zu kurzen Ausführungen das Wort, die unsere Leser auf der dritten Seite unserer heutigen Zeitung finden. Nach der Rede des Reichskanzlers verliest Präsident Waltraf nochmals die Beschlüsse der einzelnen Fraktionen vor. Ein Zusammenfassendes ergibt, dass, wenn alle Redner ihre Zeiten voll ausnützen, sich die Debatte noch bis 8 Uhr abends hinziehen wird. Es ist jedoch anzunehmen, dass sich namentlich die Regierungsparteien auf kürzere Erklärungen beschränken.

Die gestrigen Verhandlungen.

Berlin, 28. August. Im Reichstag wurde am Donnerstag die allgemeine Aussprache über das Londoner Abkommen beendet und die Eingelagerung gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Kommunisten und Nationalsozialisten auf Freitag vorm. 10 Uhr vertagt. Die Kommunisten rufen: Sühntage, Aufstand! Auf der Tagesordnung steht außer der Eingelagerung auch der Antrag auf Weiterleitung der Freifahrkarten auch nach der Reichstagsauflösung.

Die Nationalsozialisten haben folgenden

Mißtrauensantrag

eingbracht: Das Reichsregiment besitzt nicht das Vertrauen des Reichstages. Die deutschnationale Reichstagsfraktion hielt am Nachmittag eine Sitzung ab, und zwischen dem Außenminister Dr. Stresemann und den Führern der deutschnationalen fanden erneut Besprechungen statt. Über das Ergebnis der Besprechungen verläutet vorerst noch nichts. Jedoch wurde in den Abendstunden die Lage erheblich günstiger beurteilt als bisher. Man hat den Eindruck, dass sowohl von deutschnationaler als auch von deutsch-völkischer Seite jetzt alles versucht wird, um eine gemeinsame Plattform herbeizuführen und somit die Reichstagsauflösung und die verhängnisvolle Verschleppung der Londoner Verhandlungen zu vermeiden. Die entscheidende Stellungnahme der deutschnationalen Fraktion wird in einer Sitzung erfolgen, die für Freitag vormittag 9 Uhr angesetzt ist. Zur gleichen Zeit tritt auch die Fraktion der Deutschen Volkspartei zusammen, um über die gemeinsamen Besprechungen zu beraten und Beschluss zu fassen. Auch das Reichsamt hat sich am Donnerstagabend noch eingehend mit der Lage beschäftigt und in mehrstündiger Kabinettsitzung alle Möglichkeiten durchdacht. Im übrigen werden die Verhandlungen hinter der Kulisse ununterbrochen fortgesetzt, und es ist zu erwarten, dass die Unterzeichnung des Londoner Abkommens nicht vor dem 31. August erfolgt. Die deutsche Regierung wolle ihre Unterzeichnung nur zur Aufbringung der 800-Millionen-Anleihe benutzen. In der City von London wendet man sich immer mehr gegen die Zeichnung der Anleihe. Die britischen Banken erheben Bedenken von ihnen, dass sie für die Anleihe keinen Platz finden können, weil sie sonst ihre Guthaben zurückziehen würden. „Daily Mail“ behauptet ferner, dass das zwischen Deutschland und Frankreich abgeschlossene Abkommen die Aufregungen zehnjährige, die in der englischen Industrie herrschen, und denen auch der Schatzkanzler Snowden Ausdrück gab.

Der Damesplan wird die Inhaberschaft der Reparationsforderungen beweisen.

London, 28. Aug. Der politische Korrespondent des „Star“ kann auf Grund höchster Autorität mitteilen, dass Macdonald glaubt, der Damesplan werde beweisen, dass die Reparationsforderungen unmöglich seien ohne die Empfänger anzurechenbar zu machen. Andere Minister teilten diese Auffassung Macdonalds mit. Die Verhandlungen über die Reparationsforderungen werden nicht zu übersehen, das alle Industriellen mehr oder weniger in der gleichen Lage seien. Nach Macdonalds Ansicht werde der Damesplan Änderungen erfordern, da die mit ihm gemachten Erfahrungen ihre Notwendigkeit zeigen.

Mellon über die deutsche Anleihe.

New York, 28. Aug. Der „New York American“ zitiert in einem Sonderheft aus Paris Behauptungen des hohen in Paris eingesetzten Sachverständigen Mellon über die Anleihe, die den deutschen Anleihegebern seien eine glänzende Kapitalanlage. Zeitschriften führt der „New York American“ an, dass Mellon und Owen Young ihre Zustimmung über den augenblicklichen Stand der Dinge in Europa ausgesprochen hätten.

Unterzeichnung des Londoner Abkommens am Sonnabend.

London, 29. Aug. Am kommenden Sonnabend sollen im englischen Außenamt die Protokolle zum Londoner Abkommen von den diplomatischen Vertretern der Deutschen und der alliierten Regierungen unterzeichnet werden. Für die englische Regierung wird der ständige Unterstaatssekretär Sir Eric Gleave unterzeichnen.

Auch der preussische Landtag will seine Auflösung beschließen.

Berlin, 29. August. Wenn der Reichstag infolge der Ablehnung des Gutachten-Beschlusses der Auflösung berufen, dann wird, wie am Parlamentarischen Ausschuss verhandelt, der Preussische Landtag im Laufe der nächsten Woche zusammentreten und seine eigene Auflösung beschließen.

London wartet auf die Entscheidung.

London, 29. Aug. Die heutige Reichstagsentscheidung wird in allen politischen und wirtschaftlichen Kreisen in London mit großer Spannung erwartet. Im einflussreichen Kreise hofft man auf die Annahme des Dames-Gutachtens. Man fürchtet, dass eine Ablehnung des Gutachtens durch deutschnationale Arbeiterpartei und Industrie gegen das Gutachten präjudizieren könnte, da sich Deutschland damit selbst politisch in eine falsche Lage setzen würde. Die Verhandlung der deutschen Oppositionsparteien durch die deutsche Regierung wird als außerordentlich ungeschickt bezeichnet, weil man die Gegenrichtung gerade jener Kreise herausfordert, deren freiwillige Mitarbeit von der größten Bedeutung für das Zustandekommen des Gutachtens ist. Ein einflussreicher konservativer Politiker äußert die Meinung, dass die auf eine Auflösung des Reichstages hinauslaufende Politik des Reichspräsidenten parteipolitisch von dem Bedürfnis beeinflusst würde, einen Vorteil für die ihm nahestehenden Parteien zu erzielen. Seine Ansicht auf die wirtschaftliche Lage der großen Schwerindustrie auf Seiten der deutschnationalen Partei finden Verständnis, aber dennoch wird immer wieder der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass sich ein Weg zur Annahme finden würde. Die englische Politik befindet sich gegenwärtig in einer vollen Aufregung, und es ist nicht möglich, irgendwelche politische Entscheidungen vor dem Wiederzusammentritt des Unterhauses herbeizuführen. Macdonald ist auf Urlaub in Schottland und die politischen Führer haben sich auf Herrentreffen getrennt.

Zu den neuen Miccum-Verhandlungen.

Genève, 29. August. Zu den gestern nachmittags 3 Uhr in Zürich eröffneten Verhandlungen über die Miccum-Verhandlungen wird berichtet, dass angedeutet beiderseits die Verlängerung des Miccum-Abkommens vom Monat Juli an getrebt wird bis zu dem Tage, an dem der neue Dames-Plan in Kraft tritt. Dieser neue Miccum-Vertrag wird demnach unberührt sein, jedoch geht das Vertrauen dahin, den beiden Parteien es zu ermöglichen, das Abkommen mit fünfjähriger Frist zu verlängern. Die neuen Miccum-Verhandlungen würden die Londoner Abmachungen über die Ruhrindustrie nicht von selbst wirksam. Wenn der in London abgeschlossene Vertrag über die Ruhrindustrie in Kraft tritt, hängt von der Ratifizierung des Gutachtens ab.

Die verhandelten Hochperräder.

Wien, 28. August. (Drahtlos.) Die Migration der Separatisten im Ruhrgebiet war durch die Londoner Verhandlungen zum Stillstand gekommen. Die Leitung des Österreichischen Zentralausschusses trat sich darauf mit dem Gedanken, nach Esch-Bohringen auszuwandern. Durch die Nachricht, dass die Franzosen das Ruhrgebiet vorläufig nicht räumen würden, hat sich die Bewegung wieder befestigt. Die Bestrebungen gehen vorläufig dahin, unter dem Schutz und für Arbeiter und Angestellte der internationalen Armee die Bewegung zusammenzufassen. Die Grünungsversammlung für das besetzte Gebiet ist in Gelsenkirchen im Besitz eines französischen Arminialbeamten festgenommen.

Neues über die Erborger-Mörder??

Wien, 29. August. Das kommunistische Korrespondenzbüro teilt mit, dass die Erborger-Mörder im Kaffauer Gefängnis einige Tage festgehalten wurden, als sie von Deutschland flüchtend, die Tschechoslowakei durchqueren. Sie wurden jedoch so unvorsichtig beauftragt, dass sie während eines Spazierganges im Gefängnis ohne Wache flüchten konnten. Die Kommunisten werden in dieser Angelegenheit eine Interpellation einbringen.

Der „Temps“ gegen England.

Paris, 29. August. Die fortgesetzte Stimmungsmaße der englischen Industrieviertel gegen den Sachverständigenbericht wird hier mit steigender Befürchtung verfolgt. Der „Temps“ schreibt in einem Artikelteil u. a.: Die Ausführung des Sachverständigenberichts hängt nicht nur von Deutschland ab, das die Gegenüberwärtigen annehmen muss, auch nicht von Frankreich, das auf der Stelle die Londoner Abmachungen ratifiziert.

Die letzten Einigungsversuche.

Es scheint so, als ob die Regierungsparteien, vor allem die deutsche Volkspartei, im letzten Augenblick doch noch versuchen wollten, zu einer Einigung mit den deutschnationalen zu gelangen. Es ist ja auch keine angenehme Sache, in die man fällt, wenn man zur ultima ratio greifen und den Reichstag auflösen müsste. Die deutschnationalen Forderungen, die am Tage der dritten Lesung bekannt wurden, bedeuten ja kaum etwas anderes als die Entschleunigung, die die Koalitionsparteien schon am Tage vorher eingebracht hatten. Nur mit dem Unterschied, dass die Mittelpartei sich mit der Ausweitung von Wünschen zufriedengeben, wo die deutschnationalen Forderungen erhoben, von deren Erfüllung sie ihre Zustimmung zu dem Gesetzen abhängig machen. Wenn die Mittelpartei nun zeigen wollen, dass es ihnen ernst ist mit der weiteren Arbeit für die Freiheit des Ruhrgebietes, für die Winderung der deutschen Kassen, für die Fortsetzung des erweiterten Schuldbeitrages, dann müssen sie auch mit diesen deutschnationalen Forderungen einverstanden sein — und der Präsidenten würde fertig.

Aber, aber, man kommt eine große Schwierigkeit! Bierzehn Tage lang hat man gegen die deutschnationalen gehetzt, hat man ihnen Verantwortungslastigkeit, ja Hochverrat vorgeworfen. Man hat den Haß zu hoch machen lassen, als daß man jetzt plötzlich mit aller Unvoreingenommenheit Absprachen mit den deutschnationalen treffen könnte, die diesen und deren Standpunkt recht geben. Außenminister Stresemann hat in der Rede, die er bei der dritten Lesung der Gutachtensentwürfe, sich mit besonderer Zurückhaltung nur auf die Verteidigung beschränkt. Auch Finanzminister Dr. Lütjohr hat den Kampf abgeblieben. Aber schließlich ist Stresemann der, der noch viel eher wie Marx dazu in der Lage ist, die feindselige Haltung gegen die deutschnationalen einzuschleifen. Wie wird der Marx selbst die Brücke betreten können, die sein Ministerkollege vielleicht baut, und was werden die deutschnationalen dazu sagen, die noch am Montag von Herrn Marx so erbittert angegriffen wurden?

So spricht viel Stimmungsmaßiges gegen diese Möglichkeit einer Einigung. Andererseits aber ist nicht zu verkennen, daß diese Einigung manche schmerzlichen Schäden beruhen würde, die ein Wühlkampf in diesem Augenblick mit sich brächte. Bei den Verhandlungen, die aus der Ablehnung der Gutachtensentwürfe entstehen, werden die deutschnationalen und die deutsche Volkspartei zu einer gegnerischen Stellung gezwungen. Dadurch würde ein späteres Zusammenarbeiten dieser beiden Fraktionen, die doch wohl den Kern einer kommenden Reichsregierung abgeben könnten, unmöglich gemacht.

Folgt hat, auch nicht von den Vereinigten Staaten, die einen Teil der Anleihe aufbringen werden, eine andere Nation vermag nicht. Entweder für den Erfolg des Sachverständigenberichts und dauernde Befriedigung Europas oder gegen den Verzicht und die deutschen Republikaner, die ihre Politik auf das Ziel gesetzt haben. Diese Nation ist Großbritannien. Wenn man Deutschland für immer daran hindern will, nach Maßgabe seiner Leistungsfähigkeit zu produzieren und zu verkaufen, selbst wenn die Zahlung der Reparationsforderungen durch die Auslieferung bringen will, so tun die deutschnationalen recht daran, sich um Ertip zu kümmern, der eine Politik verunbilligt, wonach die Wiederbelebung Deutschlands unmöglich ist, solange Großbritannien nicht bezieht am Boden liegt.

Die Angst vor der deutschen Konkurrenz.

Wien, 28. August. Die tschechische Presse besetzt sich heute mit den Auswirkungen, die der Damesplan auf die Wirtschaft der Tschechoslowakei haben könnte und wie weit dem Finanzminister Dr. Bělska vor, daß er nicht die deutsche Konkurrenz abwehren. Dr. Bělska habe bisher nicht mit den Wirkungen einer eventuellen Ablehnung des Dames-Planes durch Deutschland befaßt. Die meisten Blätter fordern energisch den Rücktritt des Finanzministers.

Ein deutscher Bürgermeister in Hultschin.

Troppau, 28. August. Zweidem das hultschiner Völkchen nun schon 5 Jahre von Deutschland abgetrennt ist, hat die tschechische Regierung bisher die Verurteilung der tschechischen rumpresbyterianischen Gemeinden vollständig klassifizieren wollte. Vor einiger Zeit mußte sie aber auf Drängen zahlreicher deutscher Abgeordneter aus Böhmen und Mähren die Gemeindevorstände doch durchführen. Sie ergaben für die Stadt Hultschin eine erhebliche deutsche Mehrheit. Bei den gestern durchgeführten Bürgermeisterwahlen wurde die deutsche Mehrheit den Deutschen Franz Bělska zum Bürgermeister von Hultschin.

427 russische Sozialisten verbannt.

Moskau, 28. August. Wie die „Pravda“ aus Jaroslaw meldet, wurde dort dieser Tage ein Entzug von 427 Sozialisten abgeleitet, die auf Anordnung der Staats-

dolzig nach dem Governement Matia verbannt werden. Die Sozialisten werden deshalb, eine Mitigation gegen die Strafe betreiben zu haben. Unter den Bekannnten befinden sich zahlreiche Vertreter freier Berufe, Dozenten, Arbeiter und Bauern.

Die Fremdenpolitik der Angora-Regierung.

Konstantinopel, 28. August. Wie aus Angora gemeldet wird, hat die türkische Regierung beschlossen, sämtliche griechische Personal aus den türkischen Erwerbsgesellschaften zu entfernen. Die staatliche Militärschule soll nach Angora verlegt werden.

Die brasilianische Rebellion endgültig niedergeschlagen.

Rio de Janeiro, 28. August. Nachdem sich nunmehr das von den Rebellen gehaltene Fort Eides ergeben hat, kann der brasilianische Aufstand als endgültig niedergeschlagen angesehen werden.

Bürgerkrieg in China.

Paris, 28. August. Aus Peking wird gemeldet, daß fühlbar der Konflikt zwischen einem Bürgerkrieg ausgebrochen ist. Der Eisenbahnverkehr zwischen Schanghai und Peking wurde eingestellt.

Aus Stadt und Umgebung

Die neue Manteuffel-Schule.

Das Militärlageret in der Manteuffelstraße, das bekanntlich zur alten Volksschule umgebaut wird, wird voraussichtlich am 1. Oktober für seine neue Aufgabe hergerichtet sein, so daß wir damit eine dritte Schule in Merseburg besitzen. Aus dem ehemaligen Desinfektionsgebäude wird eine Turnhalle erbaut. Das Haus, das überall genügend bekannt ist, nimmt sich mit dem schönen Garten als Schule sehr schön aus. Wenn auch innen ist es wie für seinen neuen Zweck geschaffen. Schöne Räume bieten helle Klassenzimmer, und die Korridore besitzen eine schöne Beleuchtung. In dem großen Keller wird eine Zentralheizung errichtet, so daß auch gegen Winterkälte genügend Schutz vorhanden sein wird. Dazu wird in dem Bade- und Arztbau, das sich im Garten befindet, der neue Betrieb der Schule einfinden können.

Es besteht nun die erste Frage: Welche Schüler sollen das neue Heim besuchen? Am zweckmäßigsten wäre es wohl, daß man zunächst die räumlich festgelegten Klassen der Volksschule nach der neuen Manteuffel-Schule überführen läßt. Auch die Kinder der aufgelösten Reumarktschule werden entsprechend verteilt werden müssen. Es handelt sich hierbei bekanntlich um drei Klassen.

Auch die Frage ist zu erörtern, ob mit Rücksicht auf die Lage der einzelnen Schulgebäude nicht eine vollständige Neuverteilung aller Volksschüler in Merseburg auf die drei Schulgebäude ratsam sein würde.

Es wird weiter zu prüfen sein, wie weiter der Manteuffel-Schule werden wird.

Halt es zum 1. April zu einer

Auflösung des Seminars

Kommen sollte, was angeblich noch immer nicht festzulegen scheint, wird die weitere Frage auftauchen, für welche Schule das schöne Seminargebäude Verwendung finden soll. Man spricht bereits von einer Hinerlegung des Abzuges. Dieser Plan hat infolgedessen etwas für sich, als die Besizerinnen des Abzuges durchweg Kinder von über zehn Jahren sind, denen die Verlangung des Schulweges wohl kaum Schwierigkeiten bereiten dürfte.

Alle diese Fragen aber werden ja wohl demnächst die Vertreter von Stadt und Schule beschäftigen und endgültig zur Regelung gebracht werden.

Von der Rheinlandkommission genehmigt. Wie jetzt amtlich mitgeteilt wird, hat die Generaldirektion Rheinlandkommission die preussische Staatsregierung wissen lassen, daß sie gegen die Verlegung des bisherigen Merseburger Regierungspräsidenten Bergemann nach Düsseldorf als Nachfolger des Regierungspräsidenten Dr. Grüner, dessen Wiederkehr bekanntlich abgelehnt ist, keine Einwendungen erhebe.

Unfallmeldungen in Merseburg. In nächster Zeit kommen aus in Merseburg der sanitätskolonne helfen sich für die Aufgaben zur Verfügung und werden in ihren Wohnungen Verbandsstoffe und sonstige bei Unfällen benötigte Mittel bereit halten, so daß sie jeberzeit bei Unfällen in Anbauräumen genommen werden können. Am Bahnhof, an den Platankanten und sonstigen auffälligen Stellen unserer Stadt sollen die Wohnungen einer Mitglieder ausstehen, die sich diesem Werte zur Verfügung gestellt haben. Mit dieser Maßnahme wird ein längst oft schmerzlich empfundener Mangel aufgehoben.

Die Bant an der Graf Keller-Gilde. Auf dem Bromenadenwege an der Meißner Schleife ist in letzter Zeit in gemelter Weise grober Unfug verübt worden. Die dort befindliche Bant, in der die Graf Keller-Gilde, die sich dem häufig mitunter, die harte Bretter sind gewaltig aus den Fugen gerissen und nur die Gitterstäbe sind ganz geblieben. Die Bant und ihre Umgebung zeigt einen geradezu trübseligen Anblick. Die Einfriedigungsmaße der Anlagen sind herausgerissen und der starke Eisenzaun verbogen. Selbst Bäume sind nicht verschont geblieben, denn von frevelhaften Elementen sind mehrere große Äste zer-

untergerissen worden. Auch die Einfriedigung an der Ecke der Bartenroßstraße und Kirchstraße macht einen sehr schiefen Eindruck. Hier sind die Heckenzäune verbogen und teilweise fehlen sie ganz.

Grober Unfug. Von den durch das Hochwasser vor etwa 14 Tagen abgewehrten Bubenaktionen konnten verschiedene Teile bei Meißnig gerettet und auf dem Wege am Schützengraben niedergelegt werden. Diese gelandeten Stämme, wie Buntens, Brücken usw., sind inzwischen von den Eigentümern zurückbesetzt worden. Ein größerer Blechstahl ist jedoch zurückgelassen und hat Unfug zu allem möglichen Unfug gegeben. Der Unfug wurde durch nachfolgende Unfälle veranlaßt, über den Weg gezogen und zuletzt in den Seitengraben geworfen, wo er nun einer weiteren Bestimmung harret. Offenlich findet sich bald sein Besitzer dazu ein, um ihn abholen zu lassen, oder ist der Kahn des Transportes nicht mehr wert? Da das Fahrzeug einem heiligen Bubenanfallschüler gehört, so ist dieser Vorwand leicht möglich, jedoch nicht auf dem Wasserwege, da der Boden des Kahnens zum Teil zertrümmert wurde.

Dampfer-Vergiftungsaffäre. Gestern nachmittag legte der große neue halleische Begleitungs-Dampfer „Gießbleichstein“ am Raffehaus zu Meißnig an. Unter den Klängen einer Musikkapelle entließ dem Dampfer eine halleische gefällige Vereinigung, welche im Raffehaus einige gemächliche Stunden verbrachte, bis der Abend die Besucher zur Heimfahrt mahnte.

Die Kriegervereine zu Merseburg werden zu Ehren der in den Kriegen 1864, 1866 und 1870/71 Gefallenen in gewohnter Weise am 2. September vormittags 10 1/2 Uhr am Kriegerdenkmal einen Kranz niederlegen. Es werden die noch lebenden Kämpfer aus diesen Kriegen zu Ehren haben die Kriegervereine Einladungen an die Altveteranen, soweit sie nicht find — und zwar auch an die nicht den Kriegervereinen angehörenden — zu einem zungelassen Besamensein mit Freiber und Besuchern am 2. September vormittags 11 Uhr nach dem „Galms“ ergeben lassen. Altveterane, die bisher keine Einladung erhalten haben, wollen dies dem Landesamtmann Witte, Nonnstraße 6, mitteilen.

Die Angehörigen des ehem. Garde-Jägerbataillon-Regiments und seiner Reformformationen werden darauf aufmerksam gemacht, daß am 27. und 28. d. M. in Spandau die Entfaltung des Denkmals zum Gedächtnis der gefallenen Kameraden stattfindet. Anmeldung zur Teilnahme, sowie Aufgabe der Adresse von Hinterbliebenen baldigst an Bankrat R. Walter, Charlottenburg Friedrichstr. 38 11 erbeten. Adressporto belegen.

1924 das gesunde Jahr. Das gesunde Jahr, das je beobachtet wurde, ist bis jetzt das laundende. Vierhundertfünfzig der 46 deutschen Großstädten sind je wenig Sterbefälle verzeichnet worden wie in der ersten Hälfte dieses Jahres. Der schon im ersten Vierteljahr einsetzende Rückgang hat sich auch im zweiten gehalten. 1923 wurden im 2. Vierteljahr 52 846 Todesfälle oder 12,7 auf 1000 Einwohner verzeichnet, in diesem Jahr dagegen nur 47 946 oder 11,5 auf 1000 Einwohner. Die bisher erzielte niedrigste Sterbeziffer für das 2. Vierteljahr war die von 1921 mit 11,9. In beiden Jahren war dieses Vierteljahr durch gleich günstige Witterungsverhältnisse ausgezeichnet. Nimmt man die ortsfremden Geborenen aus, so vermindert sich der Unterschied auf 0,2. Die Sterbeziffer hatte dann 1921 10,9 betragen. In diesem Jahr dagegen 10,7. Die Rückgang gegen das Vorjahr war der Aufschwung auf 1000 Einwohner von 1,91 auf 1,49, bei Jungenzunahme 1,14 auf 1,03, bei den Krankheits der Ammungsorgane 0,42 auf 0,37.

Eine Studentenliste. Die lutherischen Studenten der amerikanischen Cornell-Universität brachten 100 000 Dollars für eine eigene Studentenliste und soziale Arbeitsräume auf.

Neue Bilder sind in den Schaulustern unjer Filiale in der Gotthardtstraße ausgestellt, auf die wir hiermit verweisen. Unter Aufnahme von der Hochwasserstatue bei Zeulenroda und dem Bonifatiusstige in Zeuda kommt auch der Sporn mit Bildern vom Meißnischen Spornen, im dem Beginn der neuen Meißn-Zugelungston zu seinem Rechte.

Der Spottvogel, die politische-satirische Wochenbeilage zum Merseburger Tageblatt (Streitblatt) liegt anruer heutigen Zeitung bei.

Schwere Abfahrtsrennen im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau.

Während die übrigen deutschen Kohlenreviere im Monat Juli eine Steigerung ihrer Produktion im Vergleich zum Juli des Vorjahres aufweisen, zeigt der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau einen starken Rückgang in der Förderung bzw. Verfertigung und noch stärker im Absatz. Der Hochkohlenab-

Wann gehe ich ins Halle'sche Stadttheater?						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag	Sonntag
1. 9.	2. 9.	3. 9.	28. 8.	29. 8.	30. 8.	31. 8.
Kauz	Andine	Orsello (Verdi)	Kauz	Orsello (Verdi)	Kauz	Orsello (Verdi)

Die Hallenser mit der städtischen Vergewaltigung aus Halle waren auch dabei, sogar Holleben war vertreten, nur Merseburg nicht. Hannover hatte das herrliche Festgewand angezogen und jubelte bis aus den Dachsternen den frühlichen Sängern zu.

Die 5 Gruppen der Beurlaubten waren wie folgt eingeteilt:

1. Drei Hauptaufstellungen aller Gesamtkörpers, jedesmal über 10 000 Sänger in dem Hunderttausende fassenden Stadion. Dirigenten waren Professor Rehdorfer-Wien und Professor Wohlgenannt-Weipzig.
2. Zwei Begleitungs-Kongerte: Das eine gegeben von Verband Meißnische Männergesangsvereine, die Hannover, das andere von der Vereinigten Norddeutschen Liedertafeln mit Dresden und Koenigsberg und -Sängerinnen, Ergel Dr. Dettmar.
3. Ein Festabend für die Grenzmarkverbände und die Wände der abgetretenen Gebiete.
4. Festerliche Liebesgabe des Bundesbauerns durch die letzte Bundesfeierabend in Wittenberg an die festgebende Stadt.
5. 15 Zwercherkonzerte: Diese fanden in dem Kuppelbau des Rathhauses 5000 Sitzplätze, in der Ausstellungshalle, 4500 Sitzplätze, in den Kirchen, im Schauspielhaus und anderen Sälen statt. Eine reiche Musike war vorhanden, man konnte wählen, aber überall hatte man den Eindruck eines Ganzen. Zum Teil wurden wirklich ausserordentliche Darbietungen, z. B. die des Berliner Lehrergesangsvereins, der Berliner Liedertafel, die des Stuttgarter Lehrergesangsvereins, Prof. Gumbel, der

betrug im Juli 1923 im mitteldeutschen Syndikatsbezirk 1 288 839 T., im Juli 28. bezifferte er sich auf 875 050 T. Der Rückgang beträgt deshalb 32,1%. Am obelbischen Syndikatsbezirk bezifferte sich der Hochkohlenabzug im Juli 1923 auf 575 000 T., im Juli ds. Jrs. betrug er nur noch 242 480 T. Es zeigt sich mithin ein Rückgang von 57,8%. Für beide Syndikatsbezirke zusammen ist ein Rückgang von 40% zu verzeichnen.

Der Preistafelabzug betrug im mitteldeutschen Syndikatsbezirk im Juli des Vorjahres 1 057 007 T., im Juli ds. Jrs. 716 552 T. Der Rückgang beträgt mithin 32,2%. Am obelbischen Syndikatsbezirk betrug der Preistafelabzug im Juli d. Jrs. 764 000 T., im Juli ds. Jrs. 570 160 T. Der Rückgang beziffert sich demnach auf 25,4%. Für beide Syndikatsbezirke zusammen betrug der Rückgang 29,3%.

Die Preistafelabzüge am Breitenfeld betragen am 30. Juni 1923 im mitteldeutschen Syndikatsbezirk 23 246 T., am 30. Juni 1924 99 555 T. und am 31. Juli 1924 141 920 T. Am obelbischen Syndikatsbezirk betragen die Breitenfeldabzüge am 30. Juni 1923 27 735 T., am 30. Juni 1924 159 433 T. und am 31. Juli 1924 272 306 T.

Aus diesen Zahlen Anwachsen der Breitenfeld abzug sich ein weiterer Nachschub an Breitenfeld abzug, was infolge von der der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau zurzeit heimgefallt wird.

Dom Welter.

(Drahtlose Meldung.)

Wetterausichten für das mittlere Norddeutschland: Anfuhr, überwiegend demüßt mit Regenfällen. Später, besonders im Westen, etwas aufhellend.

Wetterausichten für ganz Deutschland: Vom Westen nach Osten fortschreitende Regenfälle, später wärmer, abnehmende Bevölkerung.

Rundfunkprogramm.

Welle 452 Meter.

Leipziger Welle am 30. September

Sonntag, den 30. August 1924.

11.40 Uhr von: Wirtschaftsnachrichten. 1 Uhr min.: Preisbericht. 1.40 Uhr min.: Wirtschaftsnachrichten. 4.40 Uhr min.: Wirtschaftsnachrichten. 5-5.30 Uhr min.: Auszug der Samstags- und Sonntag-Nachrichten. 6.30 Uhr min.: Nachrichten. 7.15 Uhr min.: „Leipziger Welle und Export“. 8.15 Uhr min.:

Operetten-Abend.

Sanfte Flabinger, Operettenfängerin, Erwin zur Mühlen, Operettenfänger. Die Rundfunk-Saalbesuche. Aufstufend (etwa 9.30 Uhr min.) Preisbericht. 10-11 Uhr min.: Tanzmusik.

Aus Kreis und Nachbarkreisen

Wendorf, 29. August. (Ein Jubilar gestorben.) Hier starb am 28. August d. Mts. der langjährige Vorkämpfer der Judentum bis Korbisdorf Karl Schirmer, der seit seiner Konfirmation bis zu seinem Tode über 50 Jahre seine Kraft in den Dienst des Wertes gestellt hat.

Saale, 29. August. (Feuer.) Gestern Abend brach kurz nach 8 Uhr in einem Uhren-Groß-Sandlung in der Steintstraße ein Feuer aus. Die schnell herbeigerufenen Feuerwehrr konnte die Flammen nach kurzer Zeit löschen. Die Ursache des Brandes liegt in der Fahrlässigkeit einiger Angestellten.

Aus dem Reich.

Weipzig, 27. August. Am Mittwochabend kurz nach sieben Uhr ereignete sich vor dem Hauptbahnhof ein schwerer Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen, bei dem der Motorwagen teils teils, teils schwer verletzt wurden. Ein Motorwagen der Linie 10 fuhr einem Anhängewagen der Linie 15 wegen der hinteren Plattform hinein. Der Straßenbahnverkehr wurde durch das Unglück auf eine Stunde unterbrochen.

Das Leipziger Straßenbahnunglück.

Zu dem von uns gemeldeten Unglück erfahren die „D. N.“ weitere Einzelheiten.

Ein Motorwagen der Linie 10 mit zwei Anhängewagen, die infolge des Regenwetters voll besetzt waren, fuhr in gewöhnlicher Geschwindigkeit vom Augustusplatz die Goethestraße hinunter. Plötzlich steigerte sich die Geschwindigkeit des Straßenbahnwagens ganz erheblich. In v o l l e r S p e r t e ritten die Wagen am Weich vorüber und an der Weichenspitze in der Goethestraße fuhr der Motorwagen mit v o l l e r W e c h t in eine vor ihm herfahrende Straßenbahnwagen der Linie 15 hinein. Der Motorwagen der Linie 15 wurde samt seinem Anhängewagen

aus den Gleisen herausgedrückt und auf die Weichenspitze längs des Hauptbahnhofs hinaufgeschoben. Der hintere Teil des Anhängewagens wurde vollständig zertrümmert, die vordere Plattform des Motorwagens. Die beiden aus den Schienen gebachten Straßenbahnwagen standen quer über der Weichenspitze und den davor liegenden

Berliner Liedertafel unter Widmann in der Martkirche mit dem Bismarckischen Orchester Berlin und Kammerjägerin Emma Weiser gebracht.

Das Sängerbundestreffen in Hannover hat den Beweis erbracht, daß das deutsche Volkstied wirklich beufen ist, je gewöhnlich in anderem niedergeschlagenen Deutschland zu werden. Der deutsche Männergesang ist das Medium, durch das das große Masse des Volkes mit der Kunst zuerfahren und am leichtesten in Verbindung kommt, damit der großen Anteilnahme, die man diesem Kunstgewerbe überall entgegenbringt.

Goethe und der vropetische Bienenwärmern. Der Schaulplatz der hällischen Antheide, die letzterzeit Mathison erzählt, war Wörlitz, das reizende Lustschloß nahe bei Dessau, wo sich Karl August und Goethe oft wochenlang aufhielten. Es war an einem schönen Sommermorgen, als Goethe mit einem seiner Anhängern vor ihnen vertrieben wurde, nach einem recht köstlich fischen, der Fürst wird noch unzählige Male interessante Sachen vorlesen, ich selbst werde ganz unruhig, während im Zeichen fortzuführen, und Sie, mein Herr Kammerherr, werden genötigt bis ins Innere — hinauszu!

Die Kronprinzessin des „Antermezzo“. Richard Strauß hat als Vermittler der Kronprinzessin dieses neuen musikalischen „Antermezzo“, die in der Dresdner Staatsoper stattfindet, den 30. Oktober festgelegt. Die zweite Bühne, die das Werk in Deutschland bringt, ist das stierische Stadttheater.

Kunst und Wissenschaft

Das Rennte Deutsche Sängerbundestreffen in Hannover.

Von unserem Sonderberichterstatter.

Nach einer Pause von 12 Jahren wurde das diesmalige Bundes-Sängertreffen in Hannover abgehalten. Die Tage vom 23.-27. August hatten alle deutschen Sängerbundestreffen des Reichslands, darunter auch die aus den abgetretenen Gebieten des Deutschen Reichs und Österreichs und endlich alle deutschen Sängerverbände von Süd und Nord, von West und Ost in Hannover vereint. Hier 200 Ortszüge hatten die Mitglieder des deutschen Liedes nach der Bundesfeierstadt befördert. Eine gemächliche Umgebung des Deutschen Reichs, vor allem dem deutschen Liedes, offenbarten die Wallengänge der achttausend Mitglieder hunderttausend und tausenden von Sängern einzelner Landesverbände und dazu feinst differenzierten Darbietungen einzelner Vereine. Das Programm umfaßte 5 Gruppen verschiedener Veranstaltungen und einen involvanten Festtag durch die prächtig geschmiedeten und reich besetzten Straßen Hannovers. Der vom schönsten Weiter benötigte Festtag, welcher weniger prunkvoll, aber herzlich fröhlich sich begabte, war schier endlos. 800 Frauen der verschiedensten deutschen Verbände waren entrollt und flatterten lebendig im Winde. Unter ihnen waren allerdings auch einige in Trauerflor gebüßte, es waren die der abgetretenen Gebiete Deutschlands und Österreichs. In ihren Reihen wurden aber von wenigen schmucken Sänglingen lebendige Kräfte, welche wohl dem deutschen Liedes, den Deutschen fühlen bekunden wollten, das Gleiche bezugten Tafeln mit der Aufschrift: „Polnisch West-Preußen“, die der Zug Polen trug. Ein Humor fehlte es auch nicht, hatten doch die vielen Industriellisten ihrer Eigenart entsprechende Gewand. Der Laubener Bezirk mit seiner Reinen Tafeldeutsch-Industrie trug Tafeln mit der Aufschrift: „Es ist mir lieb, keine Schraie, Lauban muß der ganzen Welt die Nase“

Am 28. August ds. Js. verstarb unser langjähriger, treuer Aufseher

Karl Schirmer

in Benndorf im 65. Jahre seines arbeitsreichen Lebens. Seine ganze Kraft, von der Konfirmation bis zum Todestage, über 50 Jahre, stellte er in den Dienst der Abteilung Landwirtschaft. Während des Weltkrieges leistete er auf unseren verschiedenen Rittergütern ausstillweise für die eingezogenen Inspektoren treue Dienste. Er war ein ganzer deutscher Mann, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G.

Körbisdorf, den 29. August 1924.

Gottesdienst-Anzeigen.

Sonntag, den 31. August 1924 (11. nach Trinit.)

Es predigen:

Dom. Vorm. 10 Uhr: Superintendent Witthorn. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Donnerstag abends 7/8 Uhr: Bibelstunde in der Herberge zur Heimat. Pastor Butke.
Jungfrauen-Verein d. Vaterl. Frauen-Vereins. (Seiffenstraße 1).

Sonntag, abends 7/8 Uhr: Versammlung.
Christl. Verein Junger Männer (Seiffenstr. 11).
Sonntag und Dienstag, 8 Uhr: Versammlung.

Christliche Gemeinschaft (i. d. L.)
Herberge z. Heimat (Eing. Brauhausstraße).
Mittwoch, abends 7,30 Uhr: Bibelpredigtstunde.

Volkshochschule: Geöffnet wie bisher.
Stadt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann.
Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Derselbe.

Evang. Männer- und Jugendverein.
Sonntag abends 8 Uhr: Vortrag: „Zanzenberg 1410 und 1914“. Pastor Angermann. — Donnerstags, abends 8 Uhr: Mitglieder-Versammlung.

Evang. Mädchen u. St. Maxim.
Dienstag, abends 8 Uhr: Gesang, Gebet, Buch. — Mittwoch abends 8 Uhr: Versammlung.

Altenburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Krugenstein.
Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. — Frauenhilfe.

Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Raacke.
Söffen. Morgens 8 Uhr: Pastor Raacke.

Katholische Gemeinden.

Sonntag 7 Uhr: Frühmesse mit Predigt, vorher Andacht; 8 Uhr: Messe, hl. Kommunion der Jugendvereine; 9,30 Uhr: Hochamt mit Predigt; 8 Uhr: Andacht.

Neudorf. Sonntag 7 Uhr: Frühmesse m. Predigt, vorher Andacht; 8,30 Uhr: Hochamt mit Predigt; 4 Uhr: Andacht.

Geistl.

Neudorf. 11 Uhr: Gottesdienst m. Predigt.
Neubendorf. 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.
Kagna. 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

Christliche Versammlung Blandenkofe 1.
Sonntag, abends 8 Uhr: Missionen, gehalten durch den Leiter der Bibelstunde für innere und äußere Mission: Johannes Wares aus Biederitz.
Donnerstag abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Schuhwaren!

zu besonders billigen Preisen.

Herren-Rindbox-Schnürstiefel v. 8,50 an

Herren-Arbeits-Schnürstiefel v. 7,00 an

Damen-Schnürstiefel echt Chev. v. 7,30 an

Damen-Halbhaub nur gut. Ware v. 6,25 an

Damen-schm. Wildleder-Pumps 9,00 an

Damen braun Vorkalf-Pumps 9,00 an

Damenbr. Vork. Schnürhalbhaub.

Kinder-Schnürstiefel 21,22 2,50 18/20 2,00

sowie Niederreiter, Turnschuh, Halb-, Lang-, Sport-, Jagdstiefel, Lack-, braune und weiße Schuhe etc.

in großer Auswahl zu haben.

Richard Schmid jr. Schuhmachermeister, Seiffenstraße 18, 5.

WANZEN vernichtet radikal

Motten, Schwaben, Nigodas usw. die übrigen Nicodaparate.
Central-Orgerie R. Kupper, Markt 17.



Herein ehem. Grillisten
Wormarstr. Oberbeuna

Sonntag, d. 31. 8., mit. 12.30
dom. „Neuen Gehäuses“.
Dunkler Anzug, hell. Gut.

Die gute

6 Pfg.-Zigarre

ist eingetroffen.

Hugo Thomas,

Delgrube 5.

Speisezimmer

Herrenzimmer

Schlafzimmer

Küchen und

einzelne Möbel jeder

Art

ausführt in großer Auswahl

G. Schaible

Möbelfabrik

Halle 3, Gr. Märkerstr. 26

am Ratskeller.

Sosnath

Dubec

per 1000

M. Glaser, Leipzig,

Wartenbergstr. 17, Tel. 2818.

Gebr. Bethmann,

Werkstätten

für Wohnungskunst

Halle a. d. S.

Uroße Steinstraße 79-80.

Dornehme

Speisezimmer.

GG

Hervorragend billig!



Elegante Schiebespangen
modernste Form 6,90
bestes Fabrikat!

Damen-Halbschuhe
mit und ohne Lackspitzen,
elegante moderne Form 6,90

Herren-Schnürstiefel
Pa. Rindbox, bequeme runde
Form, eleganter, solider
Straßentiefel, extra billig 8,90

Damen-Halbschuhe
braun, Chauxaux, neue spitze
Form, mit mod. Absatz 9,50
außergewöhnl. bill. Angeb.

Herren-Schnürstiefel
la braun Boxcall, neue spitze
Form, elegant, Straßen-
stiefel, vorz. Fabrikat 12,50

Damen-Halbschuhe
prima Lackleder, z. Schürren,
elegante moderne Form, 11,50
bestes Fabrikat 11

Herren-Sportstiefel
mit Doppelsohlen, h. Schaft,
bequeme breite Form 12,90
extra billiges Angebot

Herren-Halbschuhe
Pa. br. Rindbox, z. Teil auch
Boxcall, moder. Formen, 11,90
ganz besond. bill. Angeb.

Herren-Halbschuhe
elegante moderne Form,
außergewöhnlich 9,50
billig 9,50

Kinderstiefel, nur gute haltbare
Qualitäten, 31/35 5,30,
27/30 4,70, 25/26 4,40, 23/24
4,00, 20/22 2,60, 18/20 2,25

Arbeitsstiefel
mit und ohne Beschlag 7,90

Außergewöhnliches Angebot in Rindleder-Sandalen!

27/28	29/30	31/33	34/35	36/39	40/42
2,70	3,20	3,50	3,70	4,20	4,50

(7676)

GEBR. GOLDMANN

Geheißpreis 319: preiswert und gut.

Reform-Schlupf-Hosen

für Damen und Kinder in allen Größen, auch
extraweit, d'blau, grau und normalfarbig.

Stiblers

gestriete **Reform-Hosen**

für Damen und Mädchen.

Ferner sämtliche

mod. u. praktische **Wollwaren.**

U. Henckel, Delarude 29

Seiffenstr. 645.

Am Sonnabend, den 30. August stehen
bei uns Transporte

1a. bayrischer

Bugochsen

zum Verkauf.

Hauptgenossenschaft f. Viehverwertung

e. S. m. b. H. (Sachverwertung)

Halle a. S.,

Seiffenstr. 8. — Fernruf 6385.

Von Sonnabend, den 30. d. M. steht
wieder ein großer, früher Transport

prima junge, schwere, hoch-

tragende und reichmilchende

Rühe

bei mir in Werfburg, „Goldener Hahn“

preiswert zum Verkauf.

Robert Aming.

Dixin

Henkel's Seifenpulver

ist sparsam im Gebrauch
und von ausgezeichneter
Walchwirkung!

26 proz. Ausfuhrabgabe.

Während sich im Deutschen Reichstag die heftigsten Kämpfe um den Pakt von London abspielten, sind die Militärenten in aller Stille dazu übergegangen, ihre Reparationspolitik ohne Rücksicht auf das Zustandekommen oder Nichtzustandekommen der Dawes-Gesetze folgenlos auf einen Abgang abzugeben...

Die 3. Sitzung der Dames-Besetzung.

26. Sitzung. Donnerstag, den 28. August. (Fortsetzung.) Nach der bereits gestern von uns gemeldeten Rede des deutschen Abg. Dr. Luag bespricht Abg. Sollmann (Soz.) die Besetzung als Konsequenz des verlorenen Krieges...

Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann.

Heute früh sind die Ausführungen des früheren französischen Ministerpräsidenten Poincaré im Senat gegen die Politik Herriot's bekannt geworden. Das Ergebnis der Verhandlungen im französischen Senat war, daß die Mehrheit des Senats, die früher einstimmig und wiederholt die Politik Poincaré's gebilligt hatte, ihm nicht mehr getreu ist...

An alle diejenigen, die hier rein sagen und damit das gute Ergebnis der Londoner Verhandlungen in Frage stellen, möchte ich die Frage richten: Wenn man diese Auslegungen Poincaré's nicht und weiß, welcher Verdrüsslichkeit dahintersteht, vielleicht würdiger man dann etwas mehr, was in London gegenüber dieser Tendenz erreicht worden ist, einer Tendenz welche glaubt, Deutschland in den Klauen zu haben und es nicht wieder loszulassen...

Es ist dem Reichstag ein Antrag zugegangen, welcher innerhalb zweier Jahre eine Nachprüfung der Leistungsfähigkeit Deutschlands fordert.

Der Luag fragte, wie richtig es ist, daß am 10. Januar nächsten Jahres nochmals geprüft werden soll, ob Deutschland seine Verpflichtungen erfüllt hat. Darüber ist uns gar nichts bekannt. Wir wissen nur, daß am 15. Dezember die interalliierte Konferenz zusammentritt, um zu prüfen, ob die Aufhebung der Besetzung der Röhre vom 10. Januar erfolgen soll...

Wer den Glauben an das deutsche Volk hat, wer da meint, daß das deutsche Volk nicht untergehen wird, der sollte auch nicht glauben, daß einzelne Paragrafen eines wirtschaftlichen Vertrages den Gang der Entwicklung ausfallen werden...

Wieder auch andere Wege finden. Wollen Sie die Zukunft retten, so treten Sie erst auf den Boden der Gegenwart (Rechtliche Zustimmung.)

Reichsfinanzminister Dr. Luther: Es ist gesagt worden, ich hätte schwarz in schwarz gemalt, aber von niemand ist meine Sachdarstellung überlegt worden. Ich habe die Not des Volkes in den Vordergrund gestellt...

Abg. Dr. Japh (D. Vd.) verliest eine Erklärung der Deutschen Volkspartei, wonach diese den Anträgen der Deutschen nationalen nicht zustimmen könne, weil sonst neue Verhandlungen erforderlich wären.

Abg. Dr. Japh (D. Vd.) verliest eine Erklärung der Deutschen Volkspartei, wonach diese den Anträgen der Deutschen nationalen nicht zustimmen könne, weil sonst neue Verhandlungen erforderlich wären.

Abg. Dr. Japh (D. Vd.) verliest eine Erklärung der Deutschen Volkspartei, wonach diese den Anträgen der Deutschen nationalen nicht zustimmen könne, weil sonst neue Verhandlungen erforderlich wären.

Abg. Dr. Japh (D. Vd.) verliest eine Erklärung der Deutschen Volkspartei, wonach diese den Anträgen der Deutschen nationalen nicht zustimmen könne, weil sonst neue Verhandlungen erforderlich wären.

Abg. Dr. Japh (D. Vd.) verliest eine Erklärung der Deutschen Volkspartei, wonach diese den Anträgen der Deutschen nationalen nicht zustimmen könne, weil sonst neue Verhandlungen erforderlich wären.

Abg. Dr. Japh (D. Vd.) verliest eine Erklärung der Deutschen Volkspartei, wonach diese den Anträgen der Deutschen nationalen nicht zustimmen könne, weil sonst neue Verhandlungen erforderlich wären.

Abg. Dr. Japh (D. Vd.) verliest eine Erklärung der Deutschen Volkspartei, wonach diese den Anträgen der Deutschen nationalen nicht zustimmen könne, weil sonst neue Verhandlungen erforderlich wären.

Macdonalds Stellung erschlüßert.

Hochspannung in London. London, 28. August. Das Resultat der Reichstagsdebatte wird hier mit höchster Spannung erwartet. Keine zwei Blätter scheinen heute früh von ihrem Berliner Korrespondenten informiert worden zu sein. Die einen behaupten, die Nationalisten hätten vollständig nachgegeben, die anderen sagen, sie hätten nur bedingt nachgegeben...

Am Ringelstein.

Eine Bauerngeschichte aus dem Taunus von Fr. Nibel.

22) Nachdruck verboten. - Komm her, liebes Kind, sagte die Frein und ergriff die Hand des jungen Mädchens. Hier sehest dich auf den Schmel, noch näher an mich heran, u. - Sanft legte sie die Hand auf den Scheitel Mädchens und sah ihr liebevoll in die blauen Augen. - Mädchen, begann sie dann wieder - schon lange war die 'Grete' wieder zum 'Mädchen' avanciert - ich habe dir ja noch gar nicht gebant. - Aber für was denn, gnädige Frau, es war doch meine Pflicht und Schulpflicht, stotterte Mädchen. - Ganz recht, deine Pflicht, auch wenn du nicht in meinem Diensten gestanden hättest. Ich bin überzeugt, du würdest dich auch in die Pflichten gefügt haben, wenn es nur allgemeine Menschenpflicht gewesen wäre; aber Mädchen - die alte Dame dampfte ihre Stimme - wenn dir die Rettung man nicht gelungen wäre - Gnädige Frau, ach reden Sie mit davon, ich kann das nicht hören, ich darf gar nicht daran denken, erwiderte Mädchen. - So sehr fürchtest du den Tod, Kind, nun bist du noch jung und hast noch die Aussicht auf ein frohes, glückliches Leben - die Augen der alten Dame hafteten mit einem lauernden Blick auf den Antlitz des vor ihr stehenden Mädchens. - Mit für mich, mit für mich, gnädige Frau, wenn Ihnen was passier' war, daß ich, sagte Mädchen einfach. - Ein heller Freudenschein überlag das Antlitz der Frein. Das einfache Mädchen mit den reinen Zügen, dem treueren Augenpaar, konnte nicht lügen. Innig neigte sie sich zu Mädchen nieder und berührte mit ihrem schmalen Lippen deren schwelenden Mund. - Gutes Kind, trotzdem ich dich häufig schiltiert habe und meine bösen Launen an dir ausließ, hast du mich lieb, wirklich lieb, wie man ein nahestes Auerwandtes lieb haben kann, trotz der vielen Schelte, die ich dir früher gegeben?

haben kann, trotz der vielen Schelte, die ich dir früher gegeben? Gnädige Frau, stammelte Mädchen und küßte die Hand der Gesehterin. - Sieh mich an, begann die Frein wieder: ihr Bild sentte sich wie verloren in die offenerzig zu ihr aufgeschlagenen Augen und fast erschreckt fuhr sie zurück. Erkannte sie doch erst jetzt die Ursache der eigenartigen Macht, die die Gegenwart dieses einfachen Bauernmädchens auf ihr Herz ausübte. Dieses Augen, dieser Aufschlag der Lider, der eigenartige Glanz der tiefblauen Iris - das alles hatte sie einst entzückt, wenn sie in inniger Mutterfreude ihre kleine Amelie an das Herz gedrückt hatte - ihre kleine Amelie, die ihr nebst den beiden herrlichen Jungen so gramam innerhalb weniger Tage entziffen wurde. Die Macht der Erinnerung preßte ihr heiße Tränen hervor; Mädchen's Gesicht an sich blickend, bedekte sie mit eisigen Schweiß - ihr nach hungerndes Herz bangend nach dem Menschenherz gesunden, das dieser Liebe würdig war. - Mädchen, liebes Mädchen, flüsterte sie in weichen, liebevollen Lauten, wenn es irgend etwas auf der Welt gibt, was dich glücklich machen kann, dann laß es dir sein! Ich es, was es wolle, ich will es dir verschaffen. Erinner' mich auch an den heutigen Tag und du kannst alles verlangen, was ein liebendes Mutterherz geben kann. So Mädchen - noch einen Satz drückte die alte Dame auf des Mädchens Mund - so, jetzt kommst du in die Küche gehen! - Auf dem wegedehnten, nach dem Berge zu aufsteigenden Kornfelde, wo wir den jungen Philipp Schröder vor Jahren kennen gelernt haben, war der Genannte mit einigen Knechten auch in diesem Sommer beschäftigt, die Frucht zu mähen und auf den mit den stämmigen Grausimmeln bespannten Leiternwagen unter Dach und Fach zu bringen. - Wie damals brannte auch heute wieder die Augensonne auf die seit Wochen ausgeöhrte Erde nieder und wie ein fahler Schimmer lag es über den Auenhorfen, als mangelte auch den mächtigen Rüben die Feuchtigkeit, um das frische Grün ihres Ackerhalmes zu erhalten.

Der größte Teil der Arbeit war bereits getan, schon zweimal hatten die Grausimmeln den Weg nach der Scheune zurückgelegt und sollte eben vor Feierabend die dritte und letzte Fahrt aufgeladen werden. - Des Felds du umne schneide mir morje! hatte eben den jungen Bauer zu den Schmitteln gesagt, und sich den Schweiß von der Stirne wischend, wandte er sich an den soeben mit dem Beckmann wieder eingetroffenen Fuhrmann mit der Frage: - No, Michel, ist noch Platz in der rechte Eck, daß die 'Fah' noch hineingeht, was von Michel mit einem kurzen 'Ja' nur beantwortet wurde. Wie ich über de Hof bin, fuhr der Knecht fort, du holt eier Batter gefrogt, ob ihr bald haamt. - Mei Batter hot gefrogt, ob ich bald haam kam, fragte Philipp. Ja warum denn? - Ich glaab, des Ka Lande is e bißche unpaß (unwohl), die Mutter hot wenigstens de Jörg fortgeschickt, de Doktor hole, erklärte Michel gleichmütig. - Mei Ka Lande unpaß, es werd doch um Gottes wille nich so fage hane? stammelte Philipp. Du mußt ich so gleich ham! Macht fertig, kommt noch. Und in eiligem Laufe rannte er den Feldweg entlang, dem Dorfe zu. - Zu Hause angekommen, durcheilte er den Hof und trat laufend in das Wohnzimmer des Erdgeschosses, wo er Vater und Mutter mit besorgten Mienen antraf. Mit verängsteter Stimme fragte er sie: - Was ist denn mit dem Kind, is es den also schlimm, daß ihr de Doktor mit hole losse? - D mei, es hot ewe e bißche Fiever (Fieber), erwiderte die Mutter. Sei der ferdterlich! Sie werd sich's e bißche des Mägelsch verborne hane. - Reg dich mit aff, darf der Vater ein, es werd nig zu fage hane. Der Doktor muß ja bald lumme. -

Fortsetzung folgt.

